**HSHL-Studie zu den Motiven von Wahlhelfenden in der Stadt Hamm**

**Postanschrift**Hochschule Hamm-Lippstadt  
University of Applied Science  
Marker Allee 76 – 78  
59063 Hamm

**Besucheradresse**  
Gebäude H 2.1  
Marker Allee 76 – 78  
59063 Hamm

**Web**  
hshl.de

**Presseinformation / Entwurf**

Hamm/Lippstadt, 15. März 2022

**Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell**  
*Präsidentin*

**Johanna Bömken**  
*Leiterin Kommunikation und Marketing*

Fon +49 2381 8789 - 105

johanna.boemken@hshl.de

**Hamm, 15.03.2022**

In einem Kooperationsprojekt mit der Stadt Hamm haben Forschende der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) die Motivation von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern untersucht. „Wahlhelferinnen und Wahlhelfer leisten freiwillig wichtige Organisationsarbeit, mit der die Durchführung der Wahl überhaupt möglich wird, sie sind jedoch in der öffentlichen Diskussion und auch in der Forschung wenig sichtbar“, so Prof. Dr. Constanze Beierlein und Christian Kempny von der HSHL. Aus diesem Grund stellte sich das Forschungsteam die Fragen: Wer sind Wahlhelfende? Was motiviert sie? Und wie können neue Wahlhelfende gewonnen werden? Dank Unterstützung der Stadt Hamm konnten im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 780 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei einer entsprechenden Erhebung befragt werden. Dabei zeigte sich unter anderem, dass der Großteil aus demokratischer Überzeugung heraus diese freiwillige Aufgabe wahrnimmt.

Bei der Befragung gab fast jede zweite befragte Person als Gründe für die Teilnahme ein Interesse an der Tätigkeit und ein Verpflichtungsgefühl gegenüber der Gesellschaft an. Zudem motivierte einige die Übernahme von Verantwortung, das Zusammensein mit anderen Menschen und das gezahlte Erfrischungsgeld. Ein Wahllokal in der Nähe, in der die Tätigkeit stattfindet, ein höheres Erfrischungsgeld, ein Arbeitsausgleich durch Arbeitgeber oder die Möglichkeit, mit Freunden und Bekannten in demselben Wahlvorstand tätig sein zu können, wurden mehrheitlich als zusätzliche Anreize für die Tätigkeit angesehen. „Die Stadt Hamm hatte bei der Umfrage das Ziel, potenzielle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer noch besser ansprechen zu können, bereits registrierte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer weiterhin zu aktivieren und an die Tätigkeit zu binden“, so Uwe Sauerland, Leiter des Büro des Rates der Stadt Hamm.

Bereits zur Bundestagswahl 2021 wurde durch das Wahlbüro der Stadt Hamm der Wahlleitfaden redaktionell überarbeitet und neu gestaltet. Als weitere Schritte zur am 15. Mai 2022 stattfindenden Landtagswahl ist als Anreiz für den Vorsitz des Wahlvorstandes die Ausgabe einer Hammer Karte vorgesehen, um die Zahl der Teilnehmenden zu erhöhen und dadurch eine bessere Organisation innerhalb der Wahlvorstände zu gewährleisten. Darüber hinaus wird erstmalig ein Online-Meeting angeboten, um Interessierte und neue Wahlhelfende zu informieren. Um auf das Angebot einer Tätigkeit als Wahlhelfender hinzuweisen, werden Plakate mit QR-Code in öffentlichen Bereichen ausgehängt. Ebenso wird in einem Berufskolleg der Stadt Hamm im Rahmen des Unterrichts die Tätigkeit als Wahlhelfender vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt der Wahrnehmung des erstmaligen Angebotes einer Nachmittags-Kinderbetreuung am Wahltag.

Die vollständigen Ausführungen des Teams der HSHL, welches sich neben Prof. Beierlein und Christian Kempny zusammensetzt aus Prof. Dr. Sebastian Fischer, Prof. Dr. Irma Rybnikova, Kim Simon und Vera Vornhusen, sind auf der Website https://www.hshl.de/motivation-von-wahlhelfenden einsehbar. Weitere Forschungsprojekte im Themenbereich sind geplant. Hierfür werden weitere Partnerinnen und Partner auf Kommunal- und Landesebene gesucht. Bei Interesse kann direkt mit den Forschenden an der HSHL Kontakt aufgenommen werden.

Hintergrund:

Allein im Rahmen der Bundestagswahl 2021 mussten die Kommunen ca. 88.000 Wahlvorstände in ganz Deutschland bilden. Ohne sie wäre die Durchführung der Wahl unmöglich. So gleichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer die Namen mit dem Wählerverzeichnis ab, geben Stimmzettel aus, klären Unklarheiten bzgl. der Wahlberechtigung, zählen die Stimmen aus und melden das Ergebnis aus dem Wahlbezirk weiter. In der entsprechenden Datenbank der Stadt Hamm (Nordrhein-Westfalen) sind ungefähr 4.000 potenzielle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer registriert. Der Pool setzt sich dabei mehrheitlich aus Wahlberechtigten zusammen, die bereits in der Vergangenheit als Wahlhelfende tätig waren. Um Bürgerinnen und Bürger für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu gewinnen, nutzen Kommunen vor allem Beiträge in sozialen Medien, Mitteilungen auf Internetseiten sowie Presseaufrufe.

Pressekontakt Stadt Hamm:

Tobias Köbberling  
Pressesprecher  
02381 17 3551  
[koebberling@Stadt.Hamm.de](mailto:koebberling@Stadt.Hamm.de)

Pressekontakt Hochschule Hamm-Lippstadt:

Johanna Bömken  
02381/8789-105  
[johanna.boemken@hshl.de](mailto:johanna.boemken@hshl.de)

Weitere Informationen:

<https://www.hshl.de/motivation-von-wahlhelfenden>

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet innovative und interdisziplinäre Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft an. In 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen qualifizieren sich an der HSHL derzeit 5600 Studierende praxisorientiert für den späteren Beruf. An den beiden Campus in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude und rund 15.000 Quadratmeter Laborfläche für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Für das rund 400-köpfige Team um Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und Kanzler Karl-Heinz Sandknop bilden besonders Toleranz, Chancengleichheit und Vielfalt die Grundlage für eine Arbeit, die nachhaltig zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt.

www.hshl.de